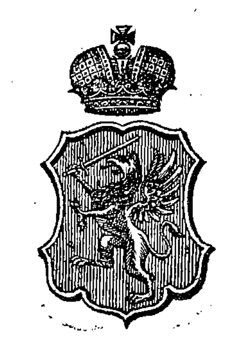
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XIX. Jahrgang.

№ 23. Понедѣльникъ 1. Марта. — Montag, 1. März 1871.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе требованія Лифляндской Казенной Палаты, Лифляндское губернское управленіе симъ вмѣняетъ всѣмъ торговцамъ и промышленникамъ въ обязанность, безусловно и немедленно исполнять требованія торговой депутаціи, съ предвареніемъ, что въ противномъ случаѣ они подвергнуты будутъ взысканію согласно ст. 29 закона о наказаніяхъ налагаемыхъ мировыми судьями. № 304.

In Veranlassung einer desfallsigen Requisition des Livländischen Kameralhofs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Handel- und Gewerbtreibenden desmittelst zur Pflicht gemacht, in vorkommenden Fällen **den an sie gestellten Anforderungen der Handels-Deputation** unbedingt und sofort Folge zu leisten, da entgegengesetzten Falls die Schuldigen einer Beahndung gemäß dem Art. 29 der Verordnung über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen werden unterzogen werden. Nr. 304.

Лифляндскимъ губернскимъ управленіемъ симъ объявляется для всеобщаго свѣдѣнія и руководства, что свидѣтельства, представленныя лицами, подвергающимися экзамену на степень частныхъ землемѣровъ о произведенныхъ ими практическихъ межевыхъ работахъ только въ такомъ случаѣ имѣютъ силу, если изъ нихъ усматривается, что означенныя практическія работы одобрены какимъ либо казеннымъ или уѣзднымъ землемѣровъ. № 344.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche bei der Livländischen Gouvernements-Zeichenkammer **das Examen eines Privatlandmessers abzulegen wünschen,** über die von ihnen ausgeführten practischen Meßarbeiten solche Atteste beizubringen verpflichtet sind, aus welchen zugleich hervorgeht, daß diese Arbeiten von einem beeidigten Kronsrevisor oder einem der Kreislandmesser für gut befunden worden sind, indem nur derartigen Attestaten volle Glaubwürdigkeit beigemessen werden kann. Nr. 344.

Вслѣдствіе представленія Валкскаго орднунгсгерихта Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать состоящаго на рекрутской очереди члена Оппекальнскаго волостнаго общества Фрица Руча и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ Валкскій орднунгсгерихтъ.

Примѣтами Ручь: отъ роду $23^{10}/_{12}$ лѣтъ, ростомъ 2 арш. $8^1/_2$ верш., волоса имѣетъ свѣтлорусые, глаза голубые, лице продолговатое; занимается сѣдельническимъ ремесломъ. № 1739.

Zufolge Unterlegung des Walkschen Ordnungsgerichts wird hierdurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem Oppekalnschen rekrutenpflichtigen Gemeindemitgliede Fritz **Rutsch Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Walksche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden.

Das Signalement des Fritz Rutsch ist folgendes: derselbe ist $23^{10}/_{12}$ Jahr alt, ist 2 Arsch. $8^1/_2$ Wersch. lang, hat blondes Haar, blaue Augen, ein längliches Gesicht und betreibt das Sattlergewerbe. Nr. 1739.

Вслѣдствіе представленія Дерптскаго орднунгсгерихта Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать ниже прописанныхъ рядовыхъ, удалившихся самовольно изъ своего въ Дерптскомъ уѣздѣ расположеннаго мѣстожительства и въ случаѣ отысканія, выслать ихъ въ Дерптскій орднунгсгерихтъ. — Сіи рядовые суть:

1) безсрочно отпускной рядовой 7. Ревельскаго пѣхотнаго полка Карлъ Михайловъ сынъ Порри; 2) безсрочно отпускной рядовой Рижскаго военнаго госпиталя Карлъ Мацовъ сынъ Циркъ; 3) безср. отпуск. Кальварійской уѣздной команды Петръ Рейновъ сынъ Урбергъ; 4) безср. отпуск. рядовой 6. Либавскаго пѣхотнаго полка Михель Юрровъ сынъ Отто. № 1751.

In Folge Unterlegung des Dorpatschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den nachstehenden Untermilitairs, welche ihren im Dörptschen Kreise belegenen Wohnort eigenmächtig verlassen haben, **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an das Dörptsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden.

Diese Untermilitairs sind:

1) der unbestimmt beurlaubte Gemeine des 7. Revalschen Infanterie-Regiments Karl Michailow **Porri**; 2) der unbestimmt beurlaubte Gemeine vom Rigaschen Militairhospital Karel Matz Sohn **Zirk**; 3) der unbestimmt beurlaubte Gemeine vom Kalwarischen Kreis-Commando Peter Reins Sohn **Uhrberg**; 4) der unbestimmt beurlaubte Gemeine des 6. Libauschen Infanterie-Regiments Michel Jürris Sohn **Otto.** Nr. 1751.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach das Livländische Hofgericht festgesetzt hat **seine März-Juridik am 8. März d. J. zu eröffnen,** als wird solches den Rechtsuchenden zugleich mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß nur die vor dem 1. Mai d. J. geschlossenen Sachen in dieser Juridik in Vortrag kommen werden. Den Mandatarien aber wird hierdurch aufgegeben, die ihnen gesetzten Termine gehörig zu beachten und den Verschlepp der Sachen, gleichwie unnöthige Dilationen, besonders in Concurssachen zu vermeiden. Den Unterbehörden endlich wird demandirt etwa rückständige Berichte, Erklärungen und Verhöre gleich zu Anfang der Juridik anher eingehend zu machen. Nr 852. 3

Riga-Schloß, den 25. Februar 1871.

Von der Rigaschen Kreis-Rekruten-Session wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Sitzungen dieser Session **vom 1. März** c. **ab einmal wöchentlich und zwar an jedem Donnerstage** stattfinden werden. Die Anmeldungen über abzugebende Rekruten müssen jedoch spätestens einen Tag zuvor in der Kanzellei dieser Session eingereicht werden.

Riga, den 25. Februar 1871. Nr. 356. 2

Von dem Schul-Collegium der Stadt Riga werden Diejenigen, die sich zu der hieselbst vacanten Stelle **eines allgemeinen Elementar-Lehrer-Adjuncten** qualificiren und um dieselbe bewerben wollen, aufgefordert, ihre resp. schriftlichen Gesuche, denen zum Nachweise der Qualification dienliche Documente beizufügen wären, bei dem Schul-Collegium einzureichen. Nr. 9. 1

Riga, Rathhaus den 20. Februar 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Ernestine Baronin von Krüdener geb. Loschke für sich und als Vormünderin ihrer Kinder in Gemeinschaft mit ihrem Mitvormunde auf das im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut **Sermus** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 909. 3

Riga, den 23. Februar 1871.

No Kron-Eschumuischas pagasta waldibas (Zehfu aprinki Skuijenes basnizas draudsê) teek wissas pilsfehtu un semju polizeijas waldischanas laipnigi luhgtas, pehz to scha pagasta peederrigu Jahn Dimmiter kursch sawas krohna un pagasta-nodohschanas ne maksadams jaw no 24. Juni 1870 gadda bes passes apkahrt blandahs, taujaht, un kur to atrastu arrestantu wihsê schai pagasta waldischanai atsuhtiht. Nr. 7. 3

Eschumuischâ eeksch pagasta waldibas tannî 23. Februar 1871.

No Wekku-Waidau muischas pagasta waldischanas, tohp zaur scho wissas pilsfehtu un semju polizeijas, appaksch kurrahm scheijenes pagasta lohzekli usturrahs, laipnigi luhgtas, teem paschеem sinnamu darriht, kâ winneem dehl galwas naudas, un zitta parrahdu nolihdsinaschanas tai 22. Merz s. g. neistruhkuscheem pee schahs pagasta waldischanas jasanahk. Nr. 47. 3

Wekku-Waidau, walsts mahjâ 20. Februar 1871.

Kad tee Ikschkilles pagasta lohzekli Andrei Kruhmin 19 gaddus wezs, kursch appakschi polizeijas usraudsischanas bij likts, un Mikkel Jakowsky kahdus 22 gaddus wezs, bes pagasta waldischanas sinnas no sawa pagasta irr aisgahjuschi, un winnu taggadeja dsihwes weeta nesinnama, tad teek wissas pilsehtu un semju polizejas zaur scho luhgtas ja tohs diwus zilwekus kurr atrastu, ka arestantus sawai pagasta waldischanai peesuhtiht.

Ikschkilles pagasta waldischanâ 19. Febr. 1871.
Nr. 106. 2

No Rujen Leelasmuischas pagasta teesas teek wissi usaizinahti kurreem kahdas taisnas parradu prassischanas no ta scheijenes Saltes mahjas eepirzeja Anz Plauckṫin buhtu, lai eeksch treiju mehneschu laika no schahs appakschâ rakstitas deenas skaitoht t. i. lihds 22. April s. g. pee schahs pagasta teesas peeteizahs, — jo wehlaki pehz schi nosazzita laika ne weens ne tiks wairs peenemts, bet pehz likkuma isdarrihts. Nr. 27. 1

Rujen Leelasmuischa pagasta teesa tai 22. Januar 1871.

No Rujen-Leelasmuischas pagasta teesas teek wissi usaizinahti kurreem kahdas taisnas parrahdu prassischanas no ta eeksch Rujenes meestina dsihwodama mahjas ihpaschneeka Gust Rohne buhtu lai eeksch treiju mehnescha laika no appakschâ rakstitas deenas skaitoht t. i. lihds 12. Mai s. g. pee schahs pagasta teesas peeteizahs, — jo wehlaki pehz nosazzita laika ne weens ne tiks wairs peenemts, bet pehz likkuma isdarrihts. Nr. 42. 1

Rujen-Leelasmuischas pagasta teesa tai 12. Februar 1871.

Торги. Torge.

Рижская Инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному торгу 19. Марта сего года, на продажу въ оной негодныхъ инструментовъ и другихъ вещей, пришедшихъ отъ работъ въ 1870 году по Ригѣ и Динаминдской крѣпости, а также ненужныхъ старыхъ книгъ древнихъ авторовъ. Торгъ производиться будетъ въ бывшей Рижской цитадели въ зданіи подъ № 11 вышеозначеннаго числа съ 12 часовъ утра.

Желающіе купить означенные инструменты и книги, могутъ приходить въ Рижскую инженерную дистанцію до начатія торга разсматривать условія и самыя вещи. Покупатель какаго либо изъ вышеозначенныхъ инструментовъ и книгъ порознь или всѣхъ вдругъ, за оставшуюся съ торга послѣднюю цѣну долженъ внести на основаніи свода законовъ гражданскихъ тома X, ст. 1833 (изд. 1857 г.) въ задатокъ до $^1/_{10}$ части съ рубля, всей оставшейся за нихъ цѣны и ожидать разрѣшенія начальства на полученіе этихъ вещей въ его вѣдѣніе. № 215. 3

Die Rigasche Ingenieur-Distanz macht bekannt, daß am 19. März c. um 12 Uhr Mittags in der ehemaligen Rigaschen Citadelle im Hause sub Nr. 11 außer Gebrauch gesetzte Werkzeuge und andere Sachen, sowie auch Bücher älterer Schriftsteller unter den im vorstehenden russischen Text angegebenen Bedingungen meistbietlich werden versteigert werden. Nr. 215. 3

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи ея произведены будутъ 16. числа сего Марта мѣсяца торги и 20. числа того же мѣсяца переторжка на отдачу въ купальномъ мѣстѣ Ней-Бильдерлингсгофъ въ безпереоброчное содержаніе 52 лѣсныхъ участковъ по 800 квадр. саж. каждый. Подробныя условія на отдачу сказанныхъ участковъ ежедневно разсматривать можно въ лѣсномъ отдѣленіи управленія. № 1008. 1

Рига, 11. Февраля 1871.

Von Seiten der Verwaltung der Reichsdomainen in den Baltischen Gouvernements wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung von 52 im Badeorte Neu-Bilderlingshof befindlichen Waldtheilen à 800 Quadratfaden in Erbpacht die Torge resp. Peretorge am 16. und 20. März c. bei dieser Verwaltung stattfinden werden und können die speciellen Bedingungen über diese Verpachtung täglich in der Forstabtheilung eingesehen werden. Nr. 1008. 1

Riga, den 11. Februar 1871.

Прибалтійское Управленіе Государственными Имуществами симъ объявляетъ, что на отдачу въ 12 лѣтнее арендное содержаніе съ экономическаго срока 1871 г. мызныхъ угодій и оброчныхъ статей, состоящаго въ Лифляндской губерніи казеннаго имѣнія Нурмсъ при Аренсбургскомъ полицейскомъ правленіи, будутъ производиться 15. Марта торгъ и 19. числа переторжка.

Къ мызнымъ угодьямъ казеннаго имѣнія Нурмсъ принадлежитъ 1 корчма, земли усадебной и пахатной 63,94 дес., сѣнокосной 105,76 дес., и пастбищной 202,93 дес.; исчисленная по проекту сумма дохода составляетъ 351 руб. 72 коп., оцѣночная стоимость строеній 2805 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12 часовъ по полудни, вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги, а именно: годовую арендную сумму, равно и третью часть вышепомянутой стоимости строеній, которыя сверхъ того должны быть застрахованы арендаторами въ полной ихъ стоимости.

Подробныя условія объ отдачѣ въ арендное содержаніе имѣній и инвентарныя описанія ихъ желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Управленіи Прибалтійскими Государственными Имуществами во всѣ присутственные дни, а равно и у подлежащихъ чиновниковъ особыхъ порученій.

Кромѣ изустныхъ торговъ допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, на точномъ основаніи ст. 1909 и 1910 св. зак. т. X. ч. I (изд. 1857 г.). Запечатанные конверты будутъ приниматься только до 12 часовъ дня, назначеннаго для торга. № 885. 3

Die Verwaltung der Reichs-Domainen in den Baltischen Gouvernements bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Verpachtung des im Livländischen Gouvernement belegenen Krongutes **Nurms**, vom öconomischen Termin 1871 ab auf 12 Jahre am 15. und 19. März 1871 bei der Arensburgschen Polizei-Verwaltung Torge werden abgehalten werden.

Zu dem Krongute Nurms gehört 1 Krug, 63,94 Dess. Ackerland, 105,76 Dess. Heuschlag, 202,93 Dess. Weiden; die nach dem Regulirungsprojecte berechnete Revenüe beträgt 351 Rbl. 72 Kop. der abgeschätzte Werth der Oekonomie-Gebäude 2805 Rbl.

Diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben entweder persönlich, oder durch ihre Bevollmächtigten, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine bis 12 Uhr Mittags, zugleich mit ihren Standesbeweisen, auch die erforderlichen Saloge im Betrage der Jahresarrendesumme und des dritten Theils vom obbezeichneten Werthe der Gebäude beizubringen.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung der Güter und Obrockstücke, sowie die Inventarienmäßige Beschreibung derselben können an allen Sitzungstagen bei der Domainen-Verwaltung sowie in denjenigen Behörden, wo die Torge abgehalten, eingesehen werden die allgemeinen Bedingungen aber auch zu jeder Zeit bei den betreffenden Herren Beamten zu besonderen Aufträgen von den Pachtliebhabern eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swod der Gesetze (Ausgabe 1857) auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 885. 3

Domehnu Pahrwaldiba Baltijas Gubernijas zaur schadu sluddinaschanu wisspahr sinnamu darra, ka tai 15. un 19. Merz 1871. gadda pee Arensburgas polizejes nama torgi un peretorgi, dehl atdohschanu no muischam un nohmu-gabbaleem Widsemmes Gubernijâ us renti us 12 gaddu laiku, noturreti tiks.

Nurmesmuischa, pee kurras peederr: 1 krohgs, 63,94 dess. dahrsa un arramas semmes, 105,76 dess. plawas, 202,93 dess. ganibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 351 rubl. 72 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 2805 rubl.

Kas pee scheem torgeem gribb dallibu nemt, teem buhs, wai pascheem, wai zaur saweem weetneekeem, eepreeksch torgu-fahkschanas, tas irr lihds pulksten 12 pusdeenâ, peenest leezibas-sihmes par sawu peederribu, ka arri waijadsigus salogus, wehrtiba gadda arendes summu un trescha dakku tahs wehrtibas to krohna ehku, kurra wehrtiba eeksch schahs sluddinaschanas irr klahtaki issazzita.

Pilnigus nospreedumus par krohna-muischu-un nohmas gabbalu isrenteschanu un winnu inwentaru-aprakstischanu warr ikkatrâ laikâ eeskattiht baltijas-gubernu-domehnu pahrwaldischana katras teesas deenas; tapatt arri nohma-nolikkumus turr kurr torgi noturreti tiks un wehl pee teesnescheem par ihpascham isdarrischanam (чиновники особыхъ порученій) Beamte zu besonderen Aufträgen.

Bes tahm sohlischanam arr wahrdeem irr brihw, sohlischanas peesuhtiht arri aissehgelehtas wehstules, (konwertes) ka to palauj art. 1909 un 1910 X T., I dallâ likk. krahj. (drikk. 1857 g.). Aissehgelehtas wehstules (konwertes) taps prettim nemmtas torgudeenâ tikkai lihds pulksten 12 pusdeenâ. Nr. 885. 3

Balti krono moisade wallitsusse kohhus annab teada et rendi peale wäljaantakse kahheteistkümne aasta peale, arwata 1871 aastast ekonomilikust aeast sadik se alpool nimmetud krono moisa-ma, mis on Liiwlandi kubbernemangus 1871 aastal 15. ja 19. Märtsi ku päewal saab Sarema kreisis, Kurresare linna politsei kohtus auktsioni wisil wäljapakkutud.

Nurmsi krono moisa-ma jure tulleb: 1 körts, 63,94 tess. pöllomaad, 105,76 tess. heinamaad, 202,93 tess. karjamaad; mis takseritud protsenti järrel 351 rubla 72 kopp., ning takseritud honede hind 2805 rubla wäljateeb.

Kes tahhawad rendi kaupa tehha, peawad, kas isse woi nende läbbi kelle kätte nemmad sedda usuwad, aegsalt enne kui kaupa hakkatakse teggema, se on kella 12 aeal enne lõunat sisse andma, ühhes selle tunnistusse kirjaga, mis seisusses nad on, kas nemmad on pandi rahha ja kolmas jaggu sest üllewel nimmetud hinnast mis eest need honed on takseritud, sissemaksnud, ja peab ka honed tullekahjo wasto Asekurantsi sisse laskma ülleswötta selle teise hinna eest, mis eest need honed on takseritud.

Kes tahhawad, woiwad täiemalt teadust sada, kuidas need moisad ja maksukohhad rendi peale wäljaantakse: Krono moisade wallitsusse kohtus igga päew, kui kohhus sees on, woi kui kaupa tehhakse, nenda ka kreis-kommissaride käest.

Kaupa woib tehha, kui su sönnaga nenda ka kirja läbbi mis peab kuwertis kinni pitseritud ollema kuidas on kirjotud Art. 1909 ja 1910 seaduste swodis tom X (10) 1. jaggu (1857 aastal wäljaantud). Kinni pitseritud kuwertid wõetakse wasto sel päewal kella 12 lõuna aeal, kui hakkatakse kaupa teggema. Nr. 885. 3

Vom Schlockschen Magistrate wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das sub Nr. 32 in **Schlock** belegene Wohnhaus des Schlockschen Steuerpflichtigen Jacob **Kalning** behufs Theilung, an den auf den 6. und 9. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen, Mittags 12 Uhr meistbietlich bei diesem Magistrate versteigert werden wird.

Schlock, Rathhaus den 23. Februar 1871.
Nr. 209. 3

Управленіе Дерптскимъ учебнымъ округомъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи Лифляндской Казенной Палаты 5. Апрѣля 1871 г. въ часъ по полудни будетъ производиться торгъ, а 9. Апрѣля переторжка на отдачу въ оптовой подрядъ постройки каменнаго дома для Александровской гимназіи въ Ригѣ, исчисленной по смѣтѣ въ 112,496 руб. 78½ коп.

Желающіе торговаться обязаны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ, заблаговременно до начатія торговъ, документы о своемъ званіи и надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части стоимости работъ назначенныхъ на 1871 годъ. Условія подряда, такъ равно смѣта и чертежи могутъ быть разсматриваемы отъ 9 до 11 часовъ утра ежедневно, за исключеніемъ дней праздничныхъ и воскресныхъ въ канцеляріи директора Рижской Александровской гимназіи. Сверхъ изустныхъ торговъ будутъ приниматься запечатанныя объявленія, поданныя въ срокъ, опредѣленный 1935 ст. I ч. X т. св. зак. (изд. 1857 г.) и написанныя безъ отсутствія отъ установленныхъ въ законѣ правилъ. № 443. 3

Die Verwaltung des Dorpatschen Lehrbezirks bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß beim Livländischen Kameralhofe am 5. April 1871 um 1 Uhr Mittags ein Torg und am 9. April ein Peretorg, **behufs Erbauung eines steinernen Gebäudes für das Rigasche Alexander-Gymnasium**, veranschlagt auf die Summe von 112,496 Rbl. 78½ Kop. stattfinden wird.

Diejenigen, welche den Bau zu übernehmen beabsichtigen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte, zeitig vor Beginn der Torge, zugleich mit ihren Standesbeweisen auch die erforderlichen Saloggen im Betrage des dritten Theils der für das Jahr 1871 zur Ausführung bestimmten Arbeiten vorzustellen. Die Torgbedingungen, sowie der Bauanschlag und die betreffenden Pläne können

täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von 9 bis 11 Uhr Vormittags in der Kanzellei des Directors des Rigaschen Alexander-Gymnasiums eingesehen werden. Außer den mündlichen Angeboten werden in der durch den Art. 1935 Thl. I T. X Swod der Gesetze (Ausg. v. J. 1857) bestimmten Frist auch schriftliche Offerten, welche von der durch das Gesetz stipulirten Form nicht abweichen dürfen, angenommen. Nr. 443. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf den Namen des Johann **Laitus** verschriebene, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 98 an der Rosenstraße auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien auf Verfügung dieses Raths öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 21. Mai d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat Rathhaus, am 18. Februar 1871.

Nr. 199. 2

Vom Rathe der Stadt **Walk** wird hierdurch publicirt, daß nachstehende Immobilien:

1. das dem Peter **Gulbe** gehörige hieselbst an der Neustraße sub Nr. 99 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und
2. das auf den Namen des Schlockschen Okladisten Minin **Rasumowsky** verzeichnete hieselbst an der Neustraße sub Nr. 92 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien

am 19. und 23. März c. zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen, unter den in Meistbotterminen zu verlautbarenden näheren Bedingungen.

Walk, Rathhaus den 23. Februar 1871.

Nr. 377. 3

Von dem Pernauschen Vogteigerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Aufmessung der Stadt Pernau und ihres Weichbildes, mit Ausnahme der Vorstadt Bremerseite — im öffentlichen Ausbote an den Mindestbieter vergeben werden soll. Landmesser, welche auf die Uebernahme dieser Messung reflectiren sollten, werden hierdurch aufgefordert, ihren Bot am 15. März c. und im 2. Termin am 18. März Vormittags 12 Uhr in der Sitzung des Vogteigerichts zu verlautbaren. Die Bedingungen können an jedem Tage von 9 bis 1 Uhr Vormittags in der Kanzellei des Vogteigerichts eingesehen werden. Das Maximum der für die qu. Aufmessung ausgeworfenen Summe beträgt 1800 Rbl. und sind die Minderbote von dieser Summe ab zu verlautbaren. Nr. 145. 2

Pernau Vogteigericht, den 16. Februar 1871.

Vom Werroschen Stadt-Cassa-Collegio wird desmittelst bekannt gemacht, daß behufs Vergebung des auf 3160 Rbl. 72½ Kop. veranschlagten Umbaues des Werroschen Rathhauses am 10. und 13. März c. um 12 Uhr Mittags bei demselben Torge abgehalten werden sollen, zu welchem Torgliebhaber mit gesetzlichen Saloggen zu erscheinen hierdurch aufgefordert werden. Der Kostenanschlag nebst Plan so wie die Baubedingungen sind täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in der Kanzellei dieses Collegii einzusehen. Nr. 5. 1

Werro, den 16. Februar 1871.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что на основаніи указа Правительствующаго Сената, для преимущественнаго удовлетворенія долговъ: а) графинѣ Екатеринѣ Салтыковой ежегодныхъ пожизненныхъ платежей съ 1. Ноября 1857 года по 15. Мая 1871 г. 28079 р. 65 коп. за исключеніемъ представленныхъ на бывшихъ торгахъ въ задатокъ 5250 руб.; б) женѣ поручика Натальѣ Месарошъ 46,610 руб. 12 коп., и за тѣмъ другихъ долговъ не имѣющихъ преимущества: а) графинѣ Софіи Салтыковой неустойки и процентовъ отъ суммы 50000 р. съ 1. Января 1859 по 15. Мая 1870 года; б) графинѣ Екатеринѣ Салтыковой по заемному обязательству 10,000 руб.; в) вдовѣ титулярнаго совѣтника Юліи Редингъ 1,667 р. 25 коп.; г) помѣщику Аполлону Осталопову 1026 руб.; д) коллежскому секретарю Михаилу Ефимову 5190 руб. 29 коп.; е) Ивану Абатурову 341 руб.; ж) дворянину Ивану Самуйлову Марциновскому 1335 руб. 73¾ к.; з) С.-Петербургскому сапожныхъ дѣлъ мастеру Фридриху Вальфишу 10,000 руб.; и) купцу Роману Черинкову 1466 руб. 40 к.; і) губернскому секретарю Дмитрію Бедрицкому 156 руб. 6 коп.; к) Могилевскому 1. гильдіи купцу Давыду Михелеву Эйдельману 69,995 руб.; л) Смоленскому 1. гильдіи купцу Ицкѣ Зеликину 9958 руб. 70 коп.; м) еврею Мовшѣ Хазанову 213 руб. 23 коп.; н) домашнему учителю Федору Попову 2000 руб.; о) за городской лѣсъ 295 руб. 20 коп.; п) штрафныхъ за неправую аппеляцію 2500 руб.; р) гербовыхъ пошлинъ 61 р. 20 к.; с) Могилевской губернской Типографіи 1 руб. 50 коп.; т) штрафныхъ за пропускъ по ревизіи крестьянъ 375 руб. 90 коп.; у) кормовыхъ и за арестантскую одежду 38 руб. 22½ коп.; ф) суточныхъ, выданныхъ чиновнику, 76 руб. 50 коп.; и х) за просрочку ярлыка 6 р. 12 к., кромѣ процентовъ и неустоекъ, назначается въ продажу имѣніе коллежскаго ассесора графа Михаила Львова Салтыкова, находящееся Могилевской губерніи, Мстиславскаго уѣзда, въ 1. станѣ, заключающееся: въ м. Хославичахъ съ фер. того же названія, при коихъ числится земли: усадебной и огородной 50 д. 200 квадр. саж., пахатной 121 д., сѣнокосной 165 дес., лѣса 1416 дес., неудобной 74 дес. 1300 саж., всего 1826 дес. 1500 саж., и находятся разное господское строеніе, оранжерея, садъ, винокуренный заводъ, маслобойня, водяная мукомольная мельница на 8 поставахъ, крупчатка о 4 поставахъ, лѣсопильня, корчмы и водяныя мельницы, и въ Фольваркахъ: 1) Григорьевкѣ, при которомъ земли: усадебной и огородной 4 дес. 1200 саж., пахатной 380 дес., сѣнокосной 80 дес., лѣса 535 дес. 90 саж., неудобной 39 дес. 700 саж., всего 1039 дес. 400 саж., хозяйственныя строенія, постоялый дворъ и корчмы. 2) Александровскѣ съ Софьинымъ, при Александровскѣ земли усадебной и огородной 11 дес. 1200 саж., пахатной 401 дес., сѣнокосной 106 дес., лѣса 1040 дес., неудобной 48 д. 100 саж., всего 1606 дес. 1300 саж., при Софьинѣ земли, усадебной 4 дес., пахатной 200 дес., сѣнокосной 83 дес. и неудобной 13 дес. 500 саж., а всего 300 дес. 500 саж., хозяйственныя строенія, корчмы и мельница; 3) Алексѣевскѣ земли: усадебной 3 дес. 1800 саж., пахатной 200 д., сѣнокосной 17 дес., лѣса 160 дес., неудобной 23 дес., всего 403 дес. 1800 саж., домъ и хозяйственныя строенія, каменныя, водяная мельница и дехтярный заводъ; 4) Аристарховѣ земли: усадебной 4 дес., пахатной 220 дес., сѣнокосной 61 дес., лѣса и заросшей 1947 дес., неудобной 17 дес. 872 саж., хозяйственныя строенія и двѣ корчмы. Во всемъ Хославицкомъ имѣніи вообще 7425 дес. 1572 саж. земли, оставшейся въ разныхъ угодьяхъ отъ надѣла крестьянъ, обязательныя отношенія которыхъ прекращены съ 1. Ноября 1863 года. Имѣніе это оцѣнено: м. Хославичи съ Ф. 93,485 руб., ФФ. Григорьевкѣ 17,270 руб., Аристарховъ 6230 руб., Алексѣевскъ 4680 руб., Александровскъ съ Софьинымъ 10,680 руб., все вообще имѣніе оцѣнено въ 132,345 руб.

Торгъ будетъ производиться въ С.-Петербургскомъ губернскомъ правленіи „3. Мая 1871 года,“ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на слѣдующихъ условіяхъ: а) продаваться будетъ въ совокупности все имѣніе, но если явятся желающіе, можетъ быть произведена продажа отдѣльно каждаго фольварка, какъ показано по описи, б) размежеваніе при сообраэкеніи уставныхъ грамотъ отдѣльно каждаго фольварка, въ количествѣ земли, показанной по описи, покупщики обязаны принять на себя, в) числящіяся на имѣніи казенныя взысканія, сколько таковыхъ по день продажи останется, должны быть, согласно 2120 ст. X т., уплачены покупщикомъ сверхъ цѣны, которая состоится на торгахъ. Если же продажа имѣнія утверждена будетъ отдѣльными частями, то разсчисленіе недоимки будетъ сдѣлано пропорціонально предложенной за каждую часть суммѣ, г) покупщикъ, согласно указу Правительствующаго Сената, 17. Іюня 1868 г. № 1896, обязанъ будетъ уплачивать графинѣ Екатеринѣ Салтыковой ежегодно во все время ея жизни по 1500 руб. сер., и д) что торги эти будутъ вторичные, послѣдніе — окончательные; на нихъ предложенія могутъ быть и ниже оцѣнки.

Желающіе могутъ разсматривать бумаги до производства продажи и публикаціи относящіяся, въ канцеляріи сего Правленія.

Января 27. дня 1871 года. № 607. 1

Витебское губернское правленіе объявляетъ, что согласно представленію Лепельскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 3. Декабря 1870 г. состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ помѣщика генералъ-лейтенанта Ѳедора Алексѣева Олохова: частныхъ, признанныхъ безспорными: титулярному совѣтнику Льву Сергѣеву Мордвинову 9000 руб. и дворянину Ѳаддею Дементьеву Богушевичу 11000 руб. съ процентами и неустойкою, а также публикаціонныхъ за припечатаніе объявленій о продажѣ имѣнія Вацлавово редакціи правительственнаго вѣстника 16 р. 80 к., Виленскаго вѣстника 11 руб. 90 коп. и губернскихъ правленій: Виленскаго 14 руб. 40 коп., Витебскаго, Минскаго, Ковенскаго и Гродненскаго каждой по 3 руб. 20 коп., кромѣ сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Вацлавово и владѣльцѣ онаго, собираются свѣдѣнія, въ присутствіи сего правленія 31. Мая 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Вацлавово съ фольварками Новины, Зуевщина, лѣсною дачею и застѣнками, принадлежащаго должнику Олохову, оцѣненнаго въ полномъ его составѣ въ 21,000 руб. Имѣніе Вацлавово состоитъ Витебской губерніи, Лепельскаго уѣзда во 2 станѣ, земли собственно въ имѣніи Вацлавово заключается: усадебной 12 дес., пахатной 200 дес., сѣнокосной 800 дес., подъ лѣсомъ дровянымъ и мелкимъ строевымъ 600 дес. и неудобной 408 дес.; въ фольваркахъ: Зуевщинѣ: усадебной 3 дес., пахатной 60 д., сѣнокосной 12 д., подъ дровянымъ лѣсомъ 8 дес., неудобной 25 дес., подъ отдѣльною лѣсною дачею строеваго и товарнаго лѣса 400 дес., Новинахъ: усадебной 4 дес., пахатной 45 дес., сѣнокосной 38 дес., неудобной 5 дес., подъ 6 усадьбами въ деревнѣ Завыдринѣ: усадебной 12 дес., пахатной 80 дес., сѣнокосной 28 дес., и неудобной 6 дес. 1460 саж., подъ 4 усадьбами въ деревнѣ Старомъ Селѣ: усадебной 3 дес., пахатной 30 дес., сѣнокосной болотной 12 д., въ застѣнкѣ Лапушницѣ: усадебной 2 дес., пахатной 20 д. и сѣнокосной 9 дес., подъ корчмою Лапушницы усадебной 1 дес., а всего всей земли состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 2823 дес. 1460 саж. Въ имѣніи Вацлавово имѣются постройки: господскій домъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, ледникъ каменный трехъ-этажный, коптильня деревянная, воловая деревянная мельница объ одномъ поставѣ, прачечная деревянная, кирпичная кузница, кирпичный погребъ, кирпичный амбаръ, два деревянныхъ амбара, на каменныхъ фундаментахъ, людская изба деревянная, птичій дворъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, три сарая, для склада хлѣба въ снопахъ и сѣна, деревянныхъ, въ каменныхъ столбахъ, токъ кирпичный съ двумя реями, конюшня деревянная въ каменныхъ столбахъ, конюшня для рабочихъ лошадей деревянная и кирпичный заводъ. Въ имѣніи этомъ находится фруктовый садъ, въ немъ яблонь 290, грушъ 32, вишень 117, сливъ 18, крыжевнику 100 кустовъ, смородины 15, малины 20, порѣчекъ 100 кустовъ и черешней 10 деревъ. Постройки въ фольваркѣ Зуевщинѣ: изба деревянная, амбаръ деревянный на каменномъ фундаментѣ, токъ съ реею деревянный, сарай для склада сѣна и хлѣба и скотный дворъ. Въ фольваркѣ Новинахъ: изба деревянная на каменномъ фундаментѣ, сарай для склада хлѣба и сѣна деревянный на каменномъ фундаментѣ, амбаръ деревянный на каменномъ фундаментѣ, токъ съ реею деревянный и скотный дворъ деревянный. Въ застѣнкѣ Лапушницѣ: изба деревянная, амбаръ, скотный дворъ, токъ съ реею, два сарая и корчма деревянные. Въ деревнѣ Старомъ Селѣ: деревянная корчма. На усадьбѣ 1) изба деревянная, при ней амбаръ, скотный дворъ, сарай и токъ съ реею деревянные. На усадьбѣ 2) изба деревянная, при ней амбаръ, скотный дворъ, сарай и токъ съ реею деревянные. Въ лѣсной дачѣ Боръ: изба деревянная на двѣ половины и при ней сарай. Постройки въ усадьбахъ: въ деревнѣ Завыдринѣ: 1) изба, амбаръ, сарай, скотный дворъ: 2) изба деревянная, при ней амбаръ, скотный дворъ, сарай и рея съ токомъ; 3) изба, при ней амбаръ, сарай, скотный дворъ и токъ съ реею; 4) изба, амбаръ, сарай, скотный дворъ и токъ съ реею и 5) изба деревянная ветхая безъ надворныхъ строеній. Въ имѣніи Вацлавово имѣется также разнаго рода движимость.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Декабря 21. дня 1870 г. № 347. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Obst- und Beerweinbereitung.

Um einen guten und haltbaren Obstwein zu verfertigen, muß

a) das Obst, je nach seiner besonderen Natur und Beschaffenheit, die gehörige vollendete Ausbildung und Reife am Baume, sodann aber auch noch die erforderliche Nachreife durch Liegen an einem geschützten, jedoch dem freiesten Luftzutritte zugänglichen, aber auch, wie sich von selbst versteht, gegen Frost geschützten Orte erlangt haben, wozu in der Regel 3—5 Wochen erforderlich sind; nichts desto weniger aber können auch, wie erwiesen, über diese Zeit hinaus in manchen Fällen die Aepfel nicht nur länger aufbewahrt werden und gut bleiben, sondern selbst sich noch dabei verbessern, indem das Obst auf dem Lager erst seine vollendete Ausbildung und weinige Süße erhält;

b) mit Ausschluß der Süßäpfel sind die saftreichsten aller veredelten Obstsorten die besten. Doch nicht sie allein geben, wie man wohl meinen sollte, den besten Obstwein, sondern dieser wird erhalten durch eine Beimischung von halb veredelten (aus Kernen erzogenen), oder auch von wilden, sogenannten Holzäpfeln, im Verhältniß, daß auf zwei Theile edles — ein Theil Kernobst, oder auf 2½ Theil des ersteren — ½ Theil des letzteren genommen wird. In Ermangelung dieser letztern Obstsorten kann man auch einen Zusatz von Schlehen verwenden und zwar ungefähr im gleichen Verhältniß mit edlen Aepfeln.

Die Schlehen sind aber dann erst brauchbar, wenn sie einige Nachreife durch Frost erlitten haben. Man muß daher eine zureichende Menge Aepfel bis dahin aufsparen, um sie alsdann zu keltern, wenn die Schlehen brauchbar geworden sind. Ist dies geschehen, so füllt man den Most auf ein Faß und giebt soviel von den mit Steinen zerquetschten, aber nicht ausgepreßten Schlehen hinzu, daß es eine ziemlich (dickliche) Mischung wird. Nachdem diese vergohren, bringt man davon so viel im Verhältniß zu dem bereits vergohrenen Aepfelwein, als das oben angegebene Verhältniß beträgt. Es können die Schlehen aber auch in einem Backofen getrocknet und dann gröblich mit den Steinen zerstoßen dem gährenden Moste zugesetzt werden.

c) Zu 1 Eimer Aepfelwein wird ¼ Maß Weingeist, der fuselfrei ist und 4—5 Maß Wasser gethan. Den Weingeist schüttet man in das Faß, ehe der Most eingefüllt wird, das Wasser aber kann mit dem Keltern der Aepfel hinzugegeben werden, indem dadurch das Auspressen derselben erleichtert wird. Wenn man Gelegenheit hat, Weinhefe zu bekommen, so ist es wohlgethan, den Most darauf zu legen.

Das Abstechen und Umfüllen des Weines auf andere Fässer kann nach beendigter Hauptgährung vorgenommen werden; es geschieht am Besten gegen das Frühjahr hin.

Die Behandlung der Fässer zum Obstwein. Die Fässer, worin der Obstwein gethan und weiter aufbewahrt werden soll, müssen recht rein sein, überhaupt gar keinen fremdartigen Geruch haben; sie dürfen vor allen Dingen nicht meuchelig, nicht schminkig riechen, indem der Obstwein leichter als andere Flüssigkeiten Geruch annimmt und wenn es ein unzusagender ist, dadurch an Werth verliert. Wein- und Branntweinfässer eignen sich vorzüglich, die letzteren insbesondere, wenn man sie vor dem Gebrauche mit Wasser, worin einige Hände voll Wachholderbeeren abgekocht worden sind, ausbrüht. Neue Fässer müssen erst von der darin enthaltenen Lohe befreit sein. Man füllt sie zu dem Ende mit frischem Wasser an, läßt dieses — nachdem man es 8—14 Tage darin gelassen, ab, und brüht sodann das Faß mit kochendem Wasser aus; nach 24 Stunden wird auch dieses abgelassen, das Faß mit etwas kochendem Obstwein ausgeschwenkt und mit arsenikfreiem Gewürzschwefel eingebrannt.

Das Keltern. Die Aepfel werden in der oben angegebenen Vermischung (mit Ausnahme der schlechten) auf übliche Weise gemahlen und zerstampft, der Obstbrei darauf in Bütten gebracht und einige Zeit, wenigstens über Nacht, darin ruhig stehen gelassen oder auch bald darauf einige Male umgestochen, wodurch er eine ziemlich gleichmäßige rothbraune Farbe annimmt. Sobald dies geschieht, wird die Masse ausgepreßt. Sollten die Aepfel, was durch längeres Liegen leicht entsteht, sich nicht gut keltern, so legt man Strohbündel zwischen den Brei, wodurch das Keltern sehr erleichtert wird und setzt, je nachdem etwa die Aepfel mehr oder minder saftreich, oder der Saft sehr schleimig ist, in dem oben bemerkten Verhältnisse Wasser hinzu.

Bei dem ganzen Geschäfte muß man sich der größten Reinlichkeit befleißigen. Alle im Gebrauche befindlichen Gefäße müssen vollkommen rein sein und daher auch die Kelter, bevor der Obstbrei eingefüllt wird, sorgfältig ausgewaschen werden. Auch bediene man sich beim Keltern keiner metallenen, am allerwenigsten aber eiserner oder messingener Gefäße und Geräthschaften, sondern wende dabei nur eine reine hölzerne Schaufel, Eimer u. s. w. an.

Die Gährung. Die richtige Leitung der Gährung ist eine Hauptbedingung bei Erzeugung des Obstweines, gerade so wie bei den verschiedenen Bieren. Dieselbe hat drei Stadien: das weinige, das sauere und zuletzt das faule. Würde man den Most sich selbst überlassen und nach Vollendung der süßen oder weinigen Gährung nicht bei dem weiteren Verlauf des Gährungsprozesses hemmend einwirken, so würde alsbald die Essigbildung und hierauf die Fäulniß eintreten. Diese Uebergänge sind bei der gewöhnlichen Gährungsart, der sogenannten Obergährung, schwierig zu vermeiden. Der weinige Gährungsprozeß überstürzt sich dabei leicht, er verläuft zu schnell und ungestüm; es wird nicht allein Zuckerstoff zersetzt und eben deshalb auch nicht so viel Geist erzeugt, als wenn die größtmöglichste Menge des in dem Moste vorhandenen Zuckers dazu verwendet ist. Ein an Alkohol (Weingeist) armer Wein aber ist an sich auch sehr geneigt, sauer zu werden. Dem Allen kommt man auf das Beste zuvor, wenn man statt der Obergähre die Uebergähre zu bewirken sucht. Das geschieht auf folgende Weise: In die auf die oben angegebene Art zugerichteten Fässer wird der von der Kelter ablaufende Most sogleich eingefüllt, vorher aber in dieselben nachstehende Ingredienzien in dem Verhältniß gebracht, daß auf jeden Ohm Saft 8 Loth frisches gelbes Senfmehl und 1 Schoppen gereinigter Weingeist in das Faß kommen, worauf man dasselbe bis auf einige Zoll leer bleibenden Raum mit dem Most anfüllt. Das Spundloch wird blos vermittelst des verkehrt darauf gestellten Spundes verschlossen.

Auf diese Weise behandelt, kommt der Most in eine ruhige, stille Gährung, wobei der Zuckerstoff nur langsam, aber nach und nach vollständig zersetzt und dabei die damit im Verhältniß stehende Menge Alkohol erzeugt, somit ein geistiger, haltbarer und wohlschmeckender Wein erzeugt wird. Hat nun die solchergestalt eingeleitete Gährung 14 Tage bis 3 Wochen gedauert, so hört man am Spundloche nur ein schwaches Geräusch. Sobald dies der Fall ist, füllt man das Faß mit ähnlich gegohrenem Wein voll; gährt alsdann derselbe noch fort und stößt einen neuen Schleim aus, so setzt man den Spund immer noch verkehrt auf, bis die Gährung gänzlich nachgelassen, worauf man das Faß mit frischem Wasser nachfüllt und fest zuspundet. So fährt man fort und hält das Faß, alle 14 Tage mit frischem Wasser nachgefüllt, stets voll und gut zugespundet. Gegen die Mitte Februar, nach Fastnachtszeit ungefähr, kann man dann den Wein, von der Hefe in gesunde weingrüne Fässer und, wenn man will, von diesem auch auf Flaschen und Krüge, in denen er sich mehrere Jahre gut hält, abziehen. Setzt man dem gährenden Moste etwas Hollunderblüthe — auf einen Eimer eine Handvoll — zu, so erhält der Wein dadurch einen muskatellartigen Geruch und Geschmack.

(Fr. Bl.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 1. Марта 1871 г.

Типографія Губернскаго Правленія (въ замкѣ.)